

Protokoll

der Ausbildungskommission des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie
am Mittwoch, dem 24.01.2024, 17:05-18:30 Uhr
Arnimallee 22, 14195 Berlin sowie WebEx (hybrid)

Teilnehmende

Professor*innen:

Prof. Dr. Christian Papp (Chemie)
Prof. Dr. Daniel Schubert (Biologie)
Prof. Dr. Mitja Remus-Emsermann (Biologie)
Prof. Dr. Gerhard Wolber (Pharmazie)

Wissenschaftliche Mitarbeitende

Dr. Andreas Reinecke (Biologie)
Dr. Wiebke Riedel (Chemie)
Dr. Ingo Siebenbrodt (Pharmazie)

Studierende

Lisa Polzer (Biochemie)
Karl Hemmo (Biologie, Protokoll)
Farah El-Hauary (Biochemie)
Lea Mader (Pharmazie)

Gäste

Dr. Vanessa Zacher
Christoph Schulz

Tagesordnung

TOP 01 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 02 Genehmigung der Tagesordnung
TOP 03 Genehmigung des Protokolls vom 06.12.2023
TOP 04 SPOs MSC Biologie und MSc Biodiversity
TOP 05 Vorstellung von UNA Projekten
TOP 06 Brückenkurse: Update
TOP 07 Verschiedenes

Protokoll

TOP 01 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt.

TOP 02 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 03 Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll vom 06.12.2023 wird einstimmig genehmigt.

TOP 04 SPOs MSC Biologie und MSc Biodiversity

Der ABK liegen die Entwürfe der SPOs für die Masterstudiengänge Biodiversity und Biologie vor. Der MSc Biodiversity wurde stärker von dem MSc Biologie getrennt. Für beide Masterstudiengänge wurden einzelne Module überarbeitet, teilweise wurden Module entfernt oder neu integriert. Bei den Lehrenden für die Masterstudiengänge gibt es ebenfalls Neuerungen, diese sind auch mit neuen Modulen verknüpft. Der MSc Biologie ist spezialisiert worden. Im botanischen Bereich gibt es nun die Richtung „Monokulture Pflanzen“, diese soll den MSc Biologie für Studierende interessanter machen. Eigens dafür ist auch ein neues Modul hinzugefügt worden.

Von mehreren Seiten wird während der Sitzung angemerkt, dass ein signifikanter Unterschied zwischen den Inhalten und den Zielen bei den Masterstudiengängen besteht, so steht „Mikrobiologie“ zwar bei den Qualifikationszielen, nicht aber im Bereich des Studieninhalts.

Die ABK empfiehlt dem FBR sich diese Thematik noch einmal anzuschauen und die Ergebnisse via E-Mail als Umlauf festzuhalten. Dr. Zacher ist hier Ansprechpartnerin.

TOP 05 Vorstellung von Una Projekten

Dr. Zacher hatte bereits von diesen Projekten berichtet. Una Europa ist eine aus elf exzellenten und forschungsintensiven Universitäten bestehende europäische Hochschulallianz, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Universität der Zukunft zu gestalten. Gemeinsam mit unseren renommierten und forschungsintensiven Partneruniversitäten wollen wir den Europäischen Forschungs- und Bildungsraum transformieren. Aktuell sind 11 Universitäten daran beteiligt. Das Projekt wird von der EU gefördert, es gibt verschiedene Bereiche, die die FU hat den Sitz für Nachhaltigkeit inne. Momentan ist das Projekt etwas verzögert, soll aber im kommenden Winter anlaufen. Studierende haben die Möglichkeit diesem Projekt, in Form von Modulen an der Universität, beizuwohnen. Komplette Studiengänge sind, aufgrund der verschiedenen Standpunkte, noch schwierig zu koordinieren. Ebenfalls wird das Coil Format vorgestellt. Collaborative Online International Learning (COIL) ist ein Ansatz, der Studierende und Dozierende über Länder und Kulturen hinweg zusammenbringt, damit sie als Teil eines etablierten Kurses an zwei (oder mehr) Institutionen lernen, diskutieren und zusammenarbeiten können. Sie zielen darauf ab, Möglichkeiten für globale Erfahrungen zu schaffen, die in die etablierten Studienprogramme der Universitäten integriert sind. COILs sind Elemente (z. B. kleine Projekte), die in bestehende Module integriert werden und diese durch internationaler Online-Lehre und internationalem virtuellen Austausch ergänzen.

Bei Coil erarbeiten zwei Dozierende Lehrveranstaltung gemeinsam, mindestens zwei dieser Stunden finden online statt, jeweils eine Stunde für einen Standort, weitere Lehrprojekte sind denkbar auch im Zusammenschluss durch Forschungsk Kooperationen Studierende können so in internationalen Kontakt kommen.

Bereits im Sommer soll eine Seminarreihe starten Thema Biodiversität, passt gut zum ausgerufenen Jahr der FU und Stadtökologie, eine Anschubfinanzierung ist möglich, vor allem wenn diese Seminare auch in den Folgejahren weiterhin stattfinden. Una Partnerschaften sollen gestärkt und zugänglicher gemacht werden, die Beteiligung soll ebenfalls gefördert werden.

Ein weiteres Format ist das MIRI, hier geht es unter anderem um Förderungen von Mitarbeiterarbeiten, die Una weit geschrieben werden können. Je nach Fachbereich ist es einfach dieses Format umzusetzen. Einfach umzusetzen ist es im Bereich der Biologie, schwieriger im Bereich der Physik.

An diesem Punkt wird auf bereits bestehende Förderungen des DAAD hingewiesen, Frage ob dadurch Doppelungen entstehen. Frage wird nicht abschließend geklärt.

Generell stehen die Formate noch am Anfang, die ABK kann Informationen weitergeben, vielleicht sogar Pitchen. An Partneruniversitäten wird ebenfalls nach Personen gesucht, die diese Formate aufbauen wollen.

TOP 06 Brückenkurse: Update aus dem Dekanat

Die bereits bestehenden Mathe Brückenkurse der Chemie können für weitere Fächer geöffnet werden. Es muss sich dann zeigen wie die Niveau Anforderungen angegangen werden, da sich diese stark unterscheiden können. In der Biologie ist Mathematik nicht auf dem gleichen Niveau wichtig wie in der Chemie. Dozierende aus der Biochemie und Chemie arbeiten zusammen, um im Dezember einen Mathe BK zu ermöglichen. Problematisch ist nach wie vor die Möglichkeit der Informationsweitergabe an (noch) Nichtstudierende, die Anmeldung für solche Brückenkurse und die daraus entstehende Unmöglichkeit einer Abschätzung der Zahl der Teilnehmenden. TutorInnen sollen die Brückenkurse unterstützen.

Ebenfalls ist ein Chemie BK im Gespräch, da sicherlich sinnvoll. Dieser könnte erstmal zeitunabhängig mit aufgezeichneten Inhalten und Arbeitsblättern als Selbsttest stattfinden. Auch hier gibt es Bedarf in anderen Fachbereichen, allerdings auch wieder mit stark unterschiedlichen Anforderungen. Generell sollen die TutorInnen eingebunden werden, um möglichst viele Fragen zu beantworten.

Die Pharmazie hat kein Interesse an Brückenkursen.

Das Thema Datenschutz, Urheberrecht und der Zusammenschluss der (noch nicht) Studierenden soll mit Prof. Dr. Wiermer besprochen werden. Dieser sollte also eingeladen werden, um von seiner Expertise zu profitieren.

TOP 07 Verschiedenes

Das Problem in der Differenz der Ziele und der Inhalte wird abermals kurz aufgegriffen und als nicht gravierend eingestuft, da sich Inhalte überschneiden und man Themengebiete unterbringen kann, auch wenn diese nicht spezifisch festgehalten wurden. Um erneute Verwirrungen zu vermeiden, beschließt die ABK einstimmig die Ergänzung der Begriffe in der Aufzählung.

Es werden neue Termine für die ABK Sitzungen benötigt, bis einschließlich dem Apriltermin bleibt sowohl der Wochentag als auch die Uhrzeit. Diese sind jedoch weiterhin schwierig mit der Familie zu verbinden. Ob eine bessere Alternative gefunden wird, muss per Umfrage ermittelt werden, sobald die Zueitpläne für das nächste Semester verfügbar sind.

Ende der Sitzung: 18:30